

Du bist hier:

[News & Themen](#) > [Schlagzeilen](#) > [Dienstag, 29. November 2005](#) > [Pillen statt Profit](#) >

Pillen statt Profit

Am WeltAids-Tag werden in Kerpen 1.150 SchülerInnen Unterschriften für das Aktionsbündnis gegen AIDS sammeln. In zwei Stunden sollen 10.000 Unterschriften zusammen kommen.

Über tausend Jugendliche werden am Donnerstag, dem 1. Dezember 2005 für Menschen in Südafrika auf die Straße gehen, die mit HIV und AIDS leben müssen. Bis jetzt sind schon 1.150 SchülerInnen angemeldet. Es wird dies wohl die größte Jugendaktion zum Weltaidstag in Deutschland sein, organisiert von der Kerpener "Aktivgruppe Menschenrechte".



Die Aktion

Auf einer Medikamenten-Packung mit Forderungen an die Pharma-Industrie sollen PassantInnen unterschreiben, um ihre Solidarität mit den SüdafrikanerInnen zu demonstrieren. "Verkaufen Sie Medikamente in ärmeren Ländern zum Produktionspreis... Dosieren Sie Medikamente auch für Kinder... Geben Sie die Patentrechte frei! Ermöglichen Sie die Herstellung in ärmeren Ländern...", lauten

die Appelle an die Konzerne. Im nächsten Jahr sollen diese Packungen der Pharma-Industrie dann vor die Tür gekippt werden.

Der Hintergrund

Mehr als fünf Millionen Menschen sind in Südafrika mit dem HI-Virus infiziert. Jeden Tag sterben mehr als 600 Menschen an den Folgen. Die Behandlung ist so mangelhaft, dass bis im Jahr 2010 zwei Millionen Kinder in Südafrika Aids-Waisen sein werden, wenn dies so bleibt. Aber die Menschen wehren sich und fordern ihr Recht auf erschwingliche Medikamente. So wie am 13. Juli diesen Jahres, als eine friedliche Demonstration vor dem örtlichen Frontier Hospital in Queenstown/Südafrika stattfand. Diese wurde allerdings von der Polizei ziemlich brutal mit Gummigeschossen und Tränengas aufgelöst. Das war der Startschuss für eine spontane Solidaritätswelle in Deutschland, die bis heute anhält.

Mehr dazu auf

www.friedensband.de

29. November 2005 - Redaktion/
Pressemitteilung

◀ Seite drucken

▲ Zum Seitenanfang